

Packservice setzt auf Campus-Konzept

Packservice integriert Copacking-Zentren direkt ins Warehouse des Kunden und bietet damit mehr Flexibilität auf dem Weg zum POS. Seit mehr als zehn Jahren setzt der Copacking-Spezialist Packservice erfolgreich auf das sogenannte Campus-Konzept.



Direkt im Warehouse des Logistikers oder des Markenartikers werden sämtliche Copacking-Dienstleistungen durchgeführt. Das verkürzt Transportwege und spart damit wertvolle Zeit, bis das Produkt im Handel verfügbar ist.

Beim Campus-Konzept arbeiten die Copacking-Spezialisten von Packservice mit führenden Markenartiklern und Logistikdienstleistern in Deutschland, Österreich und der Schweiz Hand in Hand auf einer Fläche. Der Platzbedarf für das Copacking ist dabei optimiert – der Gewinn für alle Seiten groß. Der Kunde spart Transportwege und damit Kosten für Lkw-Fahrten sowie die Ein- und Auslagerung der Rohware. Noch viel entscheidender aber ist der Zeitgewinn: Es entfallen zum einen die Vorlaufzeit für

den Transport der Rohware und Packmittel zum Copacker sowie der Transport zurück ins Zwischenlager. „Mit dem Campus-Konzept optimieren wir die Logistikstruktur unserer Kunden, sorgen für Zeitgewinne und Wirtschaftlichkeit innerhalb der Produktions- und Lieferkette und leisten einen wertvollen Beitrag zur Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele unserer Kunden“, sagt Oliver Fischer, Geschäftsführer Deutschland bei Packservice.

Im Rahmen des Campus-Konzepts können von Packservice natürlich auch sämtliche Copacking-Dienstleistungen übernommen werden, zum Beispiel die Produktion von Sleeves und Shrinks, die Konfektionierung von Sortimentkartons, Warenpaketen, Coffrets und vieles mehr.

www.packservice.de

5G 1/2014